



## Das Wort Gottes II 🤔<sup>1</sup>

„Seht ich mache alles neu.“  
( Offb. 21, 5)

### 1. BACK TO THE FUTUR

Hast Du nicht schon mal davon geträumt in einer Zeitmaschine zu sitzen und so locker mal die Steinzeit zu besuchen? Oder Dich mal ins Mittelalter zu beamen? **Durch das Wort Gottes kannst Du alle Zeiten durchbrechen**, kannst den Anfang der Schöpfung miterleben, die Geschichte Israels, das Leben Jesus und die Abenteuer seiner Jünger und selbst Dein Leben darin wieder finden und Deine Zukunft (das himmlische Hochzeitsmahl!!!) Du kannst sogar das Herz Gottes ergründen, seine Gefühle, seine Liebe für Dich! *Anschnallen, los geht's!*



### 2. „DABAR“ - DADA WAS???

*Am Anfang war das Wort* (Joh 1,1); Gott sprach und es wurde! (Gen 1)

Dabar bedeutet das „schaffende“ Wort auf Hebräisch. Ohne weiter auf die Frage der Schöpfung einzugehen (dazu gibt es super Katechesen von Kardinal Schoenborn auf <http://stephanscom.at/evolution/> ) zeigt uns der Schöpfungsbericht der Genesis die **schöpferische Kraft** des Wortes Gottes.

Es kehrt nicht zu Gott zurück ohne zu bewirken wozu er es ausgesandt hat!

(siehe Jes 55,10-11) *„Er trägt das All durch sein machtvolles Wort.“* (Hebr 1,3)

„dabar“ bedeutet auch „Verheißung“. Jedes Wort Gottes ist **eine Verheißung für DEIN Leben**. *Denn Jesus ist gekommen damit wir das Leben haben und es in Fülle haben.* (Joh 10, 10)



---

<sup>1</sup> *Hoppla, Hoppla – nicht gleich so aggressiv! Bevor du jetzt weiter liest solltest du 3 Dinge beachten: **ERSTENS:** Die Kerygma-Briefe sind Zündstoff und deshalb solltest du bei evtl. Nebenwirkungen unbedingt deinen geistlichen Begleiter aufsuchen. **ZWEITENS:** Kerygma-Briefe sind kein Klopapier! Wenn es dir als solches erscheint liegt das vielleicht daran, dass der Inhalt nicht dein Herz erreicht hat. Vorher unbedingt zum Hl. Geist beten! **DRITTENS:** Reines Lesen und an Häufung von Wissen hat noch niemandem das Leben gerettet. Wenn du wirklich wissen willst wer Jesus Christus ist und ob er dein Leben verändern kann, solltest du die Tipps der Kerygma-Briefe in die Praxis umsetzen.*

### 3. ZUFALL? UNFALL? GEKLONT?

Nein! Du bist **ein Gedanke Gottes**, ein Wort seiner Liebe, der Freude Deines Gottes! Du bist geschaffen nach dem Abbild Gottes, deines Schöpfers. Gott sprach *„lasst uns Menschen machen nach unserem Abbild“* und er sah, dass es sehr gut war (Gen 1) Und das Wort ist eingeschrieben in Dein Herz und es hat die Macht Dich zu retten. (siehe Jak 1,21) *„Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn, das Wort des Vaters, hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.“* (Joh. 3, 16) Rufen wir mit Petrus aus *„wohin sollten wir gehen, nur Du hast Worte des ewigen Lebens!“* Wenn Du das Wort Gottes liest, es hörst, dann bewirkt **es auch etwas in Dir**. Es schenkt Dir Leben, Freude, Trost, Kraft, Licht. Es formt in Dir dieses Wort wieder nachdem Du geschaffen bist.



### 4. DIE GESCHICHTE SARAHS

Sarah, ein junges Mädchen, fühlte sich immer minderwertig und hässlich. Sie hatte viele Probleme in ihrem Freundeskreis, viele Beziehungen gingen schnell und schmerzhaft zu Bruch. Sie versuchte alle möglichen Sachen um sich selbst ein Image aufzubauen, aber sie konnte sich einfach nicht annehmen.

Eines Tages machte sie bei Seminar über den Leib mit. Das Thema: *„Segen und Fluch - Leben und Tod. **Wähle das Leben!**“* (Deut. 30)

Eine Frau erzählte ihr eigenes Zeugnis und die Erfahrung, dass der Segen stärker ist als jeder Fluch. Und wie der Segen Gottes und Sein Wort der Verheißung ihr Leben verändert hat. In einer Gebetszeit sollte jeder in sich hinein hören, welche Wörter des Fluches er in sich trägt. Wo vielleicht der Vater gesagt hat *„Mein Sohn ist ein Nichtsnutz, der wird es nie zu etwas bringen“* oder jemand sich verlassen fühlte und sich sagte *„Du bist nicht wert geliebt zu sein“*, weil sich z.B.: die Eltern getrennt haben und er sich insgeheim schuldig fühlte, etc... Diese verschiedenen Flüche sollten sie nun gegen ein Wort des Lebens, der Verheißung Gottes in **Segen** verwandeln lassen. Z.B.: *„Alles vermag ich durch den, der mir Kraft gibt.“*, oder *„auch wenn eine Mutter ihr Kind vergessen würde, ich vergesse Dich nie!“*



### 5. WUNDER? WUNDERBAR? JA!

Sarah spürte, wie sie sich von klein auf hässlich fühlte, weil man in ihrer Familie Späße über ihre großen Locken machte und auch in der Schule sie oft verhöhnt wurde. Sie schlug die Bibel auf las ein wenig darin und stolperte über den Vers *„Ich danke Dir, dass Du mich so wunderbare gestaltet hast. Ich weiß: Staunenswert sind Deine Werke.“* (Psalm 139, 14)

Da begann sie ihn zu wiederholen, ja sogar laut zu lesen und in ihrem Herzen wuchs **die Freude**: ja, es ist war! Ich bin schön, so wie ich bin! Da machte sie einen kleinen Akt des Glaubens und schrieb auf ein Plakat: *„Ich bin ein Wunder*

Gottes!" und hängte es als Namensschild auf ihrer Tür. Jeden Morgen beim verlassen ihres Zimmers las sie diese Wort des Lebens. So begann sie ein Weg der Versöhnung und der Heilung!



## 6. GROßPUTZ!

Hast Du schon mal gezählt wie viele Wörter Du am Tag hörst? Wie viele Wörter Du am Tag sprichst? Es gibt Wörter, die aufbauen, Wörter, die zerstören können, Wörter, die man so oft und oberflächlich verwendet, dass man ihren eigentlichen Sinn vergisst, dass sie ihre Bedeutung verlieren.

Wir müssen immer wieder **unsere „Festplatte“ reinigen**.

Frag' Dich mal: Welche Wörter trag' ich in mir? Was höre ich? Woran glaube ich? Aber auch: welche Wörter spreche ich aus? Sind es Wörter des Segens, oder des Fluches? Schenken meine Wörter Leben, Freude? Helfen meine Wörter die Welt positiv zu verändern?



*„Denn lebendig ist das Wort Gottes, kraftvoll und schärfer als jedes zweischneidige Schwert!“ (Hebr 4,12)*

### Tipp:

Die 7 Schritte der „Lectio divina“<sup>2</sup> nach der Schule der Wüstenväter

1. Such' Dir einen ruhigen **Ort** aus, in der Natur, in Deinem Zimmer, vor einem Kreuz oder einer Ikone. Dieser Ort soll nun Deine „**Wüste**“ sein. Der Ort, wo Du mit Jesus bist, mit ihm betest, kämpfst, ausharrst, weil Du weißt, dass er zu Deinem Herzen sprechen möchte.
2. Nimm' dir eine fixe **Zeit** am Tag vor, wo Du Aufnahme fähig bist. (Achtung vor dem „Mittagsdämon“ ...) Beginn mit 20 min., dann vielleicht 30 min. und wenn Du vor lauter Hunger nach dem Wort nicht mehr aufhören kannst dann nimm' Dir eine ganze Stunde zeit. Sei ganz da bei Jesus die Zeit, die Du Dir vornimmst und sei treu! Das ist Dein **Meeting** mit Jesus! Der Meister ruft Dich! (Joh 11, 28)
3. „Bittet, dann wird Euch gegeben“ - Wenn Du den **Hl. Geist** bittest, empfängst Du die Fähigkeit das Wort Gottes zu verstehen. Bete ein Gebet zum Hl. Geist. Denn derselbe Geist, der durch die **Propheten** gesprochen hat, entzündet auch das Herz des Lesers, sagt Gregor der Grosse.

---

<sup>2</sup> Achtung: Die Lectio divina kann Deine Art zu lesen, Deinen Wortschatz und Dein Leben für immer verändern!

4. „Suchet, dann werdet Ihr finden“ - Wenn Du in der Lesung suchst, dann findest Du in der Betrachtung. Wähle einen Abschnitt aus dem Evangelium, oder aus einer anderen Stelle der Hl. Schrift (bevorzugt die Tageslesungen) und lese sie. Versuch' nicht viel zu lesen, ein Abschnitt genügt. **Lies** den Text langsam, lies ihn öfters, werde zum **Wiederkäuer**, verkünden ihn Dir selbst mit lauter Stimme. Schreib' Dir den Vers, der Dich am meisten berührt hat auf oder lerne ihn auswendig.
5. Jetzt will Jesus zu Dir sprechen, durch den Text klopft er an die Tür Deines Herzens. Lass' Dich vom seinem Wort treffen. Was sagt Dir Jesus heute? Was berührt er in Dir? Wozu lädt er Dich ein? Schau' Dich, Dein Leben, Dein Umfeld im Licht des Wortes an, so lernst Du Sehen mit den **Augen Gottes** selbst!
6. „Klopft an, dann wird Euch geöffnet“ - Wenn Du im Gebet anklopfst, dann öffnet Dir Jesus sein Herz. Jesus hat durch den Text zu Deinem Herzen gesprochen, Dir vielleicht neu seine Liebe gezeigt oder ein Wort des Trostes geschenkt. Vielleicht aber hat er Dir Mut gemacht eine Verhaltensweise von Dir zu ändern, Dir gezeigt, wo Du noch nicht wie ein **Jünger Jesu** handelst. Vielleicht war aber auch das **Brot des Wortes** diesmal für Dich hart und trocken, aber dadurch möchte Jesus Dir nur einen noch größeren Hunger nach seinem Wort schenken. Voll Vertrauen weitergehen heißt es da! Nun kannst Du wie Johannes am Herzen Jesu ruhen, wie Maria alle Worte in Deinem Herzen bewahren. Bleibe im freundschaftlichen Gespräch mit Jesus. Danke ihm für das Wort, dass er Dir heute geschenkt hat.
7. „Hört das Wort Gottes nicht nur an, sondern handelt danach“ - dann baust Du Dein Leben auf den „Fels“, auf Christus! Nun bist Du Träger des Wortes, ein „**lebendiges Wort Gottes**“, ein Brief Christi, wie Paulus schreibt, geschrieben in der Kraft des Hl. Geistes. Dieses Zeugnis können alle Menschen lesen!